

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 61 (1919)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Personalien

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Kalium bromatum, Kalium glycerinophosphoricum solutum, Kalium guajacolsulfonicum, Kalium jodatum, Kreosotum carbonicum.

Morphinum aethylatum hydrochloricum (Dionin), Morphinum diacetylatum hydrochloricum (Heroinum hydrochloricum), Morphinum hydrochloricum.

Natrium bromatum, Natrium diaethylbarbituricum (Veronal-Natrium), Natrium glycerinophosphoricum 50%, Natrium hypophosphorosum, Natrium jodatum, Natrium salicylicum, Neo-salvarsan, Novocainum.

Opium.

Phenacetinum, Phenolphthaleinum, Physostigminum et salia, Pilocarpinum hydrochloricum.

Resorcinum.

Salolum, Salvarsan, Santoninum, Scopolaminum hydrobromicum, Secale cornutum, Strychninum et salia.

Theobromino natrium salicylicum (Diuretin), Theobrominum, Thymolum.

Vaselinum, Vaselinum album.

Mit dieser Verfügung ist die Zahl der „Kontrollwaren“ ganz bedeutend reduziert worden, und es sind somit eine Reihe von Produkten wieder dem freien Handel überlassen. Für diejenigen Produkte, die in Anbetracht der herrschenden Verhältnisse noch jetzt als Kontrollwaren gelten müssen, hat eine wesentlich vereinfachte Kontrolle des Verkehrs im Inland Platz gegriffen. E. W.

---

Die Redaktion der Münchener Tierärztlichen Wochenschrift ist nach dem Tode des Herrn Dr. Nopitsch an Herrn Professor Dr. Mayr übergegangen.

---

## Personalien.

### Totentafel.

#### † Theodor Erzer, Tierarzt in Seewen (Solothurn).

Wieder hat der unerbittliche Sensenmann ein Opfer geholt und uns einen lieben und guten Kollegen weggenommen. Für seine Nachbarkollegen nicht ganz unerwartet, starb in der Morgenfrühe des 30. Januar 1919 in seinem Heimatorte Seewen, Theod. Erzer, Tierarzt, nach langem Leiden an Lungentuberkulose. Es geziemt sich, dass wir im Archiv ehrend seiner gedenken.

Theod. Erzer wurde am 7. März 1872, als jüngster Sohn von drei Brüdern des Theod. Erzer, Lehrer in Seewen, geboren, woselbst er seine Jugendzeit verlebte. Hier besuchte er die Primarschule und als aufgeweckter und talentvoller Schüler absolvierte er die Bezirksschule in Büren. Ende der 80er Jahre holte er sich an der Kantonschule Solothurn das Reifezeugnis, um dann, seiner Neigung folgend,

seine Studien an der Tierarzneischule Zürich fortzusetzen. 1895 wurde er daselbst diplomierte und nun zog unser lebensfrohe und burschikose „Böhm“ hinaus ins Leben. Nach einigen Stellvertretungen in der Ostschweiz etablierte er sich 1896 in seiner Heimatgemeinde Seewen als Tierarzt, allwo er sich durch Pflichteifer ein grosses und weitläufiges Arbeitsfeld erwarb. Die Behörde von Solothurn ehrte ihn durch Ernennung zum Bezirks-Tierarzt von Dornach-Tierstein.

Im Jahre 1902 verehelichte er sich mit Fräulein Pauline Bouellat von Delle, Frankreich, die ihm bis zu seinem Tode eine liebenswürdige Gattin und sorgliche Pflegerin war und die nun mit vier Kindern um ihren verlorenen Gatten trauert.

Er war ein Praktiker mit guter Beobachtungsgabe. Immer war er bereit zu helfen, wo er konnte. Bei seinen Kollegen, die ihn näher kannten, war er gern gesehen und wohl gelitten. Seinen einstigen Studienfreunden wird „Böhm“ noch lange in guter Erinnerung bleiben. Wir gönnen ihm die in letzter Zeit recht oft selbst gewünschte Ruhe von Herzen, da ein Weiterkümmern für ihn doch nur Qual gewesen wäre.

H. S.

---

Am 30. Januar starb im hohen Alter von 88 Jahren Herr Professor Dr. Eduard Vogel in Stuttgart. Während fast vier Jahrzehnten hat er an der Stuttgarter Schule die klinischen Fächer, sowie pathologische Anatomie und Materia medica gelehrt und sich ein besonderes Verdienst mit der Einführung der physikalischen Diagnostik in den klinischen Unterricht erworben. Auch schriftstellerisch ist Vogel in hervorragender Weise als Redaktor des Repertorioms, Mitarbeiter der Kochschen Enzyklopädie und Verfasser mehrerer wertvoller Lehrbücher hervorgetreten. Am bekanntesten ist wohl seine Spezielle Arzneimittellehre, die noch heute mit grossem Vorteil zu Rate gezogen werden kann. Die Gesellschaft schweizerischer Tierärzte ernannte ihn im Jahre 1885 mit Bouley, Lydtin, Dieckerhoff und Feser zum Ehrenmitglied. Im Jahre 1900 ist Vogel auf eigenes Ansuchen in den Ruhestand versetzt worden. Seither lebte er zurückgezogen, nahm aber stets reges Interesse an allen tierärztlichen Fragen. Friede seiner Asche!

---

Der bekannte pathologische Anatom der Utrechter Schule, Herr Professor Dr. H. Markus, ist in seinen besten Jahren der Grippe erlegen. Der Verstorbene hat im Jahre 1902 an der Berner Hochschule zum Dr. med. vet. promoviert mit einer Arbeit: „Beitrag zur pathologischen Anatomie der Leber und der Niere bei den Haustieren“, worin namentlich das gleichzeitige Auftreten von Leber- und Nierenzysten beim Schwein beschrieben wurde. Eine grosse Zahl anderer wichtiger Arbeiten aus den verschiedensten Gebieten der pathologischen Anatomie, namentlich über Tuberkulose und Paratuberkulose, sind seiner Feder entsprungen. E. W.